

# Stadt Amberg

Marktplatz 11  
92224 Amberg



<b>Beschlussvorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>OB/0003/2015</b>
	<b>Erstelldatum:</b>	<b>öffentlich</b>
	<b>Aktenzeichen:</b>	<b>27.05.2015</b>
<b>„Corporate Design,,</b>		
<b>Vorzimmer OB</b> <b>Verfasser: Susanne Schwab</b>		
<b>Beratungsfolge</b>	<b>11.06.2015</b>	<b>Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss</b>
	<b>22.06.2015</b>	<b>Stadtrat</b>

## Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt, für die Stadtverwaltung ein Corporate Design entwickeln zu lassen. Um eine geeignete Agentur für diesen Prozess zu finden, wird ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb zur Freihändigen Vergabe durchgeführt. Die Mittel für die Erstellung der Designrichtlinien inklusive eines CD-Handbuchs sind zum Haushalt 2016 anzumelden.

## Sachstandsbericht:

### a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

und

### b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme

Die Stadt Amberg verfügt derzeit über kein einheitliches Erscheinungsbild, zahlreiche Referate und Ämter haben jeweils für sich ein eigenes Design entwickelt. Dadurch sind derzeit Publikationen in unterschiedlichster Gestaltung im Umlauf. Hinzu kommt, dass das in den 1990er Jahren kreierte Stadtlogo mittlerweile veraltet und nicht universell einsetzbar ist, so dass bei Veröffentlichungen teilweise wieder auf das Wappen zurückgegriffen wird. Genauso unterschiedlich wie die Darstellung ist folglich auch die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Die Stadt Amberg ist häufig nicht klar als Absender der jeweiligen Informationen identifizierbar, es wird keine gemeinsame Botschaft vermittelt.

Aus diesem Grund ist beabsichtigt, ein Corporate Design sowie ein neues Logo und damit eine visuelle Identität für die Stadt Amberg entwickeln zu lassen. Sinn und Zweck des Projekts ist es, die Marke Amberg zu stärken und ein Image aufzubauen, das die Stadt als modernen, kompetenten Partner präsentiert und sowohl in der Außendarstellung als auch im Bereich der internen Kommunikation positive Zeichen setzt, die sich auch im Selbstverständnis der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter („Corporate Identity“) widerspiegeln.

Dieses Image soll sich von der Verwaltung auf die gesamte Stadt übertragen, so dass Ambergerinnen und Amberger ihren Wohnort und Lebensmittelpunkt positiv wahrnehmen und dieses Bild auch nach außen vertreten. Auswärtige sollen aufmerksam auf die Stadt Amberg werden, um sich bei einem Besuch selbst von der ausgezeichneten Aufenthaltsqualität zu überzeugen. Amberg soll sich dabei als Stadt mit hoher Lebensqualität und großem Wohlfühlfaktor präsentieren.

Im Zuge dessen ist ein CD-Manual (Handbuch) vorzulegen, das zentrale Vorgaben zur Gestaltung und Farbverwendung (Einführung einer Hausschrift, einer einheitlichen Bildsprache und eines Gestaltungsrasters) enthält und in sämtlichen Bereichen (Broschüren und Flyern, Briefpapier und E-Mails, Visitenkarten, digitalen Medien wie Internetauftritt, Social Media und Amberg-App, Stadteingangsschildern, Messeequipment, Fahrzeugen etc.) konsequent Anwendung findet.

Zur Umsetzung wird eine geeignete Werbeagentur als Partner benötigt, die im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung mit anschließender Freihändiger Vergabe ermittelt wird. Die Ausschreibung wird im Amtsblatt der Stadt Amberg veröffentlicht, Anzeigen im Neuen Tag und der Mittelbayerischen Zeitung sowie auf der Homepage der Stadt Amberg weisen darauf hin.

In Stufe 1 des insgesamt zweistufigen Verfahrens ist ein öffentlicher Teilnahmewettbewerb vorgesehen, in dessen Rahmen Agenturen eine Interessensbekundung zur Teilnahme abgeben können. Jede dieser Agenturen erhält einen Fragebogen, der durch die Verwaltung über eine Matrix anhand der vorgegebenen Kriterien ausgewertet wird. Eine Arbeitsgruppe wird schließlich bis zu fünf Agenturen auswählen.

In Stufe 2 werden diese Agenturen zu einem sogenannten Pitch eingeladen, in dem konkrete Vorschläge für ein Logo und ein Design zu erarbeiten sind. Dafür steht ihnen ein Zeitraum von rund sechs Wochen zur Verfügung. Die Designvorschläge müssen bereits vorgegebene konkrete Umsetzungsbeispiele enthalten. Diese Arbeiten werden mit einem Honorar von je 3.000 Euro netto vergütet, wobei der Betrag im Falle der Agentur, die den Auftrag erhält, mit dem Gesamthonorar verrechnet wird.

Diese Agentur wird durch eine Jury ausgewählt, die sich aus einer Gruppe von Sach- und Fachpreisrichtern zusammensetzt. Der Stadtrat benennt aus seiner Mitte zwei der insgesamt neun Jurymitglieder. Der Oberbürgermeister übernimmt den Vorsitz.

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

---

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

---

**Personelle Auswirkungen:**

---

**Finanzielle Auswirkungen:**

a) Für den Pitch sind rund 15.000 bis 20.000 Euro einzuplanen.

Bei den Gestaltungsrichtlinien inklusive eines neuen Logos und eines umfassenden CD-Handbuchs sowie ersten konkreten Umsetzungsschritten ist je nach Angebot mit einem Betrag von rund 70.000 bis 80.000 Euro zu rechnen.

b) Haushaltsmittel:

Die Mittel für den Pitch sind bereits im Haushalt 2015 der Stadt Amberg enthalten.

Die Mittel für die Erarbeitung des Corporate Designs sollen im Haushalt 2016 berücksichtigt werden.

c) Mit dem Projektabschluss und Vorliegen des neuen Corporate Designs fallen unter anderem für die Erarbeitung einer neuen Homepage sowie für die Gestaltung weiterer Publikationen, Werbemittel etc. Kosten an.

**Alternativen:**

---

**Anlagen:**

---

---

Michael Cerny  
Oberbürgermeister